



Geschäfts- und Qualitätsbericht

2019

Impressum

Herausgeberin
Organisation der Arbeitswelt Gesundheit Zürich (OaA G ZH)
www.oda-g-zh.ch

Fotografien
Fabienne Bühler
Antoine Duhamel

Druck
Mattenbach AG, Winterthur

Auflage
200 Exemplare

Inhalt

04 Vorwort des Präsidenten

Geschäftsstelle

06 Bezug des neuen Kurszentrums in Zürich Süd
07 OdA Gesundheit Zürich in Zahlen
08 Marketing – Neuer gemeinsamer Auftritt
09 Puls Berufe – 30 Jahre Nachwuchswerbung
10 QMS – Nach ISO 29990 zertifiziert

Bildung

12 Neue Perspektiven
13 AGS – Fünf-Jahresüberprüfung und Erweiterung der ÜK-Inhalte
14 FaGe – Vorbereitung auf den Umzug und Umsetzung der BiVo 2017
15 MPT – Der Beruf etabliert sich
16 Vorfreude auf Greencity
17 Z-INA in Zahlen
18 Intensivpflege Erwachsene – Curriculare Entwicklungen
18 Intensivpflege Pädiatrie – Neue Praxisschwerpunkte
19 Anästhesiepflege – Erfolgreicher Start «Kinderanästhesie Kompakt»
19 Notfallpflege – Neue Themen in der Notfallpflege
20 Neonatologie – Kooperation mit dem Berner Bildungszentrum Pflege
20 Überwachungspflege – Erfolgreicher Abschluss des ersten Kurses
20 FaGe auf der Intensivstation – Die Nachfrage stagniert

Fakten und Zahlen

22 Bilanz
23 Erfolgsrechnung
24 Revisionsbericht
25 Organigramm
26 Geschäftsleitung
28 Gremien
30 Glossar

*«Der Bezug des neuen Kurszentrums
in Greencity, ein Meilenstein in
unserer Geschichte.»*



Liebe Leserin, lieber Leser

Viele Menschen haben während Jahren intensiv daran gearbeitet, Ende 2019 wurde es Realität. Die Geschäftsstelle, das ÜK-Zentrum und unsere Höhere Fachschule Z-INA sind an den neuen Standort in Zürich-Süd umgezogen. Frau Regierungsrätin, Dr. Silvia Steiner, hat uns bei der Eröffnungsfeier zum Mut für diesen Schritt in die Zukunft gratuliert. Sie hatte recht, Mut brauchte es wirklich. Denn der neue Standort bringt auch neue Herausforderungen. Ein grosses Gebäude zum Marktpreis in Zürich anzumieten, ist die finanzielle Herausforderung, welcher wir uns in den nächsten Jahren stellen müssen. Dabei ist die Entwicklung der Zahlen bei den Auszubildenden der massgebliche Erfolgsfaktor. Bei unserer Planung gingen wir für die nächsten Jahre von einem moderaten Wachstum aus. Für dieses sind wir am neuen Standort bestens vorbereitet.

Der neue Standort ermöglichte die schon lange angedachte Zusammenführung der beiden Teams, die bis anhin an zwei Orten arbeiteten und nur wenig Kontakt hatten. Ein Schritt mit erheblichem pädagogischem und wirtschaftlichem Potential. In dieser Hinsicht können die Höhere Fachschule und der ÜK-Betrieb zukünftig voneinander profitieren. Die Zusammenführung von Teams ist bekanntlich eine gruppendynamisch heikle Aufgabe. Wir sind diese mit grösster Sorgfalt angegangen. Ich bin froh und auch ein wenig stolz, heute sagen zu können, dass die Konsolidierung der Zusammenführung auf sehr gutem Weg ist. Dies vor allem dank der zukunftsgerichteten Sichtweise aller Mitarbeitenden und der vorbildlichen Haltung der beiden Verantwortlichen Heidi Berger und Susanne Schuhe.

Grün ist im Trend und wir arbeiten jetzt in Greencity. Aber was hat das «Green» eigentlich zu bedeuten? Greencity ist nach dem Konzept der 2000-Watt-Gesellschaft erstellt. Dieses hat zum Ziel, den Ressourcenverbrauch des einzelnen Menschen erheblich zu reduzieren. In dem von uns bezogenen Gebäude sind die neusten Erkenntnisse von Wärmedämmung und Gebäudetechnik verwirklicht, so dass der Energiebedarf auf das angestrebte Niveau reduziert wird. Ein Fortschritt, der uns als Angehörigen der Gesundheitsbranche gut ansteht.

Ich danke allen Mitarbeitenden für das Geleistete und wünsche uns allen ein erfolgreiches Arbeiten in Greencity.

Ihr Lukas S. Furler
Präsident Oda Gesundheit Zürich



«Die Vorfreude auf das neue Kurszentrum hat uns bei der täglichen Arbeit begleitet und motiviert.»

Heidi Berger, Geschäftsführerin OdA Gesundheit Zürich

Bezug des neuen Kurszentrums in Zürich Süd

Im Berichtsjahr standen die Vorbereitungsarbeiten für den Umzug ins neue Kursgebäude im Vordergrund. Der neue Kursort wurde Ende 2019 gemeinsam mit der Höheren Fachschule Z-INA und der OdA Gesundheit Zürich bezogen.

Das Jahr 2019 startete bereits positiv. Gleich anfangs Januar konnten wir das Zertifikat für die ISO-Norm 29990 entgegennehmen. Auf diese Zertifizierung wurde zusätzlich zu der täglichen Arbeit während zweier Jahre mit sehr viel Engagement hingearbeitet. Von der prozesshaften Abbildung unseres Arbeitsalltags profitiert nun die gesamte Organisation.

Die Vorbereitungsarbeiten für den Umzug im Dezember 2019 zogen sich durch das ganze Jahr. Eine der grössten und wichtigsten Herausforderungen war die Ausstattung der Unterrichtsräume und der Aula mit einer zeitgemässen Technik.

Neben anderen zahlreichen Teilprojekten, wie der Sicherstellung der gesamten IT-Infrastruktur, stand die Überprüfung der Corporate Identity im Vordergrund, mit dem Ziel, die Dachmarke OdA Gesundheit Zürich zu stärken. Zur besseren Erkennbarkeit und Zugehörigkeit der Z-INA zur OdA Gesundheit Zürich wurden die bestehenden Logos weiterentwickelt. Zusätzlich entstand der Claim «Ihr Bildungspartner». Der Fokus im Marketing lag in der Entwicklung einer neuen gemeinsamen Website

für die Bereiche «Branchenverband», «Überbetriebliche Kurse», «Höhere Fachschule Z-INA» sowie für die «Nachwuchswerbung Puls Berufe».

Mit dem Bezug des neuen Kurszentrums, dem stetigen Wachstum und der Zusammenführung der beiden Teams wurde die Organisation erneut weiterentwickelt und eine neue Funktion als Leitung Administration & Services geschaffen.

Zusätzlich begleiteten wir im Berichtsjahr ein weiteres erfreuliches und zugleich spannendes Projekt: Das neue Globi-Buch «Globi im Spital» wurde in Zusammenarbeit mit dem Globi-Verlag und den Pflegezentren der Stadt Zürich entwickelt.

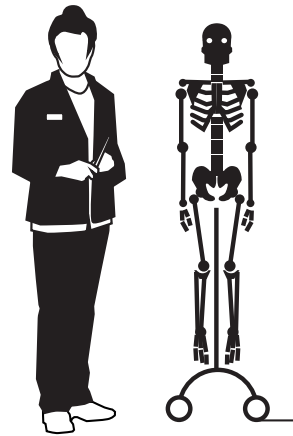
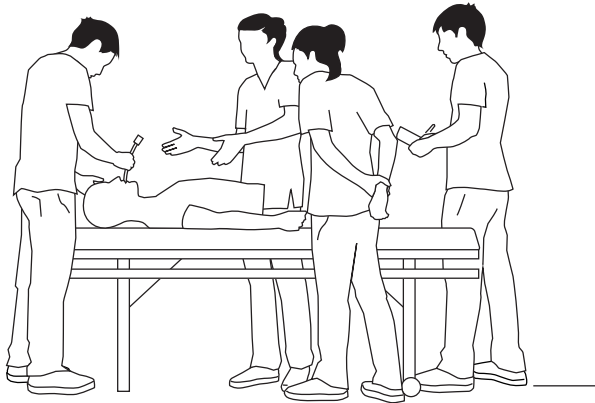
Es war ein äusserst intensives Jahr, aber die Vorfreude auf das neue Kurszentrum hat uns bei der täglichen Arbeit begleitet und motiviert.

Die OdA Gesundheit Zürich bedankt sich bei allen Mitgliedsbetrieben und den verschiedenen Partnern für die gute Zusammenarbeit.

OdA Gesundheit Zürich in Zahlen

2'876

Lernende AGS, FaGe und MPT besuchten im Berichtsjahr den 3. Lernort an der OdA Gesundheit Zürich.



199

2019 beschäftigte die OdA Gesundheit Zürich 199 Lehrpersonen für die Überbetrieblichen Kurse (Instruierende und Assistenz).

1'550



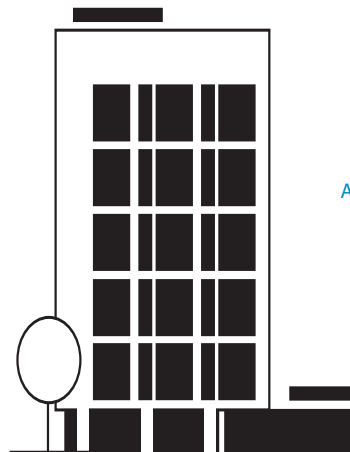
verschiedene Artikel stehen den Lernenden für den Unterricht zur Verfügung.

Im neuen Kurszentrum befinden sich insgesamt 35 Unterrichtsräume.

35

Auf rund 7'300 m²

7'300 m²



76

76 Prozesse wurden definiert, um die interne Qualitätssicherung zu gewährleisten.



Marketing

Neuer einheitlicher Auftritt

Das Zusammenrücken der OdA Gesundheit Zürich und der Z-INA fand nicht nur örtlich, sondern auch im Bereich der Kommunikation statt.

Aufgrund der Adressänderung mussten die gesamten Drucksachen per Januar 2020 neu gestaltet werden. Dies wurde zum Anlass genommen, den beiden Marken ein neues, einheitliches Gesicht zu geben. Die Wiedererkennbarkeit sollte gewährleistet sein, Optimierungspotential bestand vor allem im Bereich der Verständlichkeit und der Einheitlichkeit. Zudem wurde der Claim «Ihr Bildungspartner» definiert. Dieser stärkt zusätzlich die Positionierung der Marke OdA Gesundheit Zürich. Mit einer klaren Benennung und Strukturierung der Inhalte sind die Logos nun verständlicher und einprägsamer und wirken trotz der zusätzlichen Informationen nicht überladen. Die Marke Z-INA zeigt damit eine klare, visuelle Zugehörigkeit zur OdA Gesundheit Zürich.

Gemeinsame Website

Eine weitere Massnahme war die Zusammenführung der Websites «oda-g-zh.ch» und «z-ina.ch». News, Veranstaltungen und detaillierte Einblicke in die Bereiche «Überbetriebliche Kurse», «Puls Berufe», «Z-INA» und «Branchenverband» sind ab Januar 2020 auf einer gemeinsamen Website zu finden. Dadurch ist ein optimaler Informationstransfer zwischen allen Bereichen der OdA Gesundheit Zürich gewährleistet.

Durch die Vereinheitlichung des Corporate Designs und die gemeinsame Website ist eine bestmögliche Nutzung gemeinsamer Ressourcen für alle Bereiche der OdA Gesundheit Zürich gegeben.

Festliche Lehrabschlussfeier AGS

Die OdA Gesundheit Zürich führte zusammen mit der OdA Soziales Zürich die Lehrabschlussfeier Assistentinnen und Assistenten Gesundheit (AGS) in der Samsung Hall in Dübendorf durch. Es wurden 156 AGS vor rund 500 Gästen persönlich geehrt und sie durften stolz das Eidgenössische Berufsattest AGS EBA in Empfang nehmen.

Nationaler Zukunftstag

Am diesjährigen Zukunftstag gewährte die OdA Gesundheit Zürich im Rahmen des Spezialprojekts Seitenwechsel «Jungs entdecken Gesundheitsberufe» zum ersten Mal einen Einblick in die Gesundheitsberufe im Kanton Zürich. Achtzehn Jungen aus der sechsten Primarstufe sowie der ersten Oberstufe erhielten einen Tag lang die Möglichkeit, einen ersten Eindruck der Tätigkeitsbereiche und Weiterbildungsmöglichkeiten in verschiedenen Gesundheitsberufen zu gewinnen.

Hohe Beteiligung an den kantonalen Berufsmeisterschaften FaGe

Im November 2019 fanden an der Berufsmesse Zürich die vierten kantonalen Berufsmeisterschaften Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit (FaGe) statt. 17 Kandidatinnen aus vierzehn Betrieben traten gegeneinander an. Brenda Regina Vögeli (Universitätsklinik Balgrist), Alexandra Nöhrnberg (Alterswohnheim am Wildbach) und Renée Rosalie Wüstenhagen (Hirslanden AG, Klinik Hirslanden) erzielten die ersten drei Plätze und erhielten somit das Ticket für die Teilnahme an den SwissSkills (Schweizer Berufsmeisterschaften) 2020.

«Wir waren froh, mit Greencity ein Entwicklungsprojekt vorgefunden zu haben, das noch weitestgehend auf die Bedürfnisse der Schule angepasst werden konnte.»

Annica Anna Pohl, CSL Immobilien AG, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung

Puls Berufe - Nachwuchswerbung

Jubiläum - 30 Jahre Puls Berufe

Vor 30 Jahren wurde die neu gegründete Arbeitsgruppe «Koordinierte Personalwerbung» mit dem Auftrag der Image- und Nachwuchskommunikation im Bereich Gesundheitsberufe betraut. Was 1989 noch ganz klein und analog begann, hat sich zu einer unentbehrlichen Marke entwickelt. Zum aktuellen Jubiläum wurde ein Magazin produziert, in welchem sowohl zurück in die Vergangenheit wie auch vorwärts in die Zukunft geschaut wird. Das gedruckte Jubiläumsmagazin wurde grossflächig an diverse Anspruchsgruppen verteilt.

Onlineperformance von puls-berufe.ch weiter steigend

Die Website puls-berufe.ch ist das wichtigste Instrument zur Kommunikation der Gesundheitsberufe. Die Website verzeichnete im Berichtsjahr über 168'000 Besucherinnen und Besucher. Das sind rund 460 pro Tag. Diese Steigerung von 46% gegenüber dem Vorjahr konnte mit einer professionellen und laufenden Suchmaschinenoptimierung (SEO) erreicht werden.

Auch die Kommunikation über soziale Netzwerke wurde 2019 vermehrt genutzt, um potentiellen Fachkräften die Gesundheitsberufe mit spannenden Videos, Berichten und Blogbeiträgen näherzubringen.

PULS Veranstaltung für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

«Was Sie über das jugendliche Gehirn wissen sollten», so lautete der Titel des hochkarätigen Vortrags von Prof. Dr. Lutz Jäncke. An dieser kostenlosen Veranstaltung erhielten über 180 Berufsbildnerinnen und Berufsbildner wichtige Informationen über das reifende Gehirn von

Heranwachsenden und die Konsequenzen für die Ausbildung. Die anschliessenden Umfragen zeigten ein positives Resultat: 98% der Befragten waren mit der Veranstaltung sehr zufrieden und begrüssen weitere Veranstaltungen in diesem Rahmen.

Infotage Gesundheitsberufe 2019

Die jährlich stattfindenden Infotage waren auch im Berichtsjahr sehr erfolgreich. 19 Betriebe boten für Berufsein- und Berufsumsteigende einen Einblick in die Gesundheitsberufe. Mit diversen Massnahmen wie Flyern, Plakaten im öffentlichen Verkehr, aber auch über Social Media, Google Adwords und Werbung auf dem Online-News-Portal 20minuten online wurde dafür geworben. So nahmen an den Informationstagen Gesundheitsberufe rund 1'800 Besucherinnen und Besucher teil.

Grosses Interesse an der Berufsmesse

Ein Highlight an der jährlichen Berufsmesse im November war 2019 wiederum der Stand von Puls Berufe. Auf einer Fläche von 110m² präsentierten rund 100 motivierte und kompetente Fachpersonen aus Betrieben, Bildungszentren, der Laufbahnberatung und der OdA Gesundheit Zürich die spannende Welt der Gesundheitsberufe. Der Schwerpunkt lag auch dieses Jahr auf den Pflegeberufen. Zusätzlich erhielten die rund 56'000 Besucherinnen und Besucher einen Einblick in die Welt der technischen Gesundheitsberufe Fachfrau/-mann Operationstechnik HF, Biomed. Analytiker/in HF, Radiologiefachfrau/-mann HF und Medizinproduktetechnologin/-technologe EFZ.

«Dank der tollen Zusammenarbeit aller Parteien ist es uns gelungen, die Bedürfnisse vollständig zu verstehen und das Projekt in die Realität umsetzen. Es ist schön zu sehen, wie Schülerinnen und Schüler-, sowie Lehrpersonen und Lehrer ihr neues Arbeitsinstrument mit Freude benutzen.»

Arnaud Wendling, Projektleiter Greencity C1 Ost, Losinger Marazzi AG

Qualität

Unsere Organisation ist ISO 29990 zertifiziert
Über einen Projektzeitraum von zwei Jahren wurde ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem (QMS) aufgebaut, welches sämtliche Anforderungen der internationalen Norm ISO 29990 erfüllt.

Anfang des Jahres 2019 war es dann soweit. Die für eine Zertifizierung notwendige Testphase war abgeschlossen und das für Ende Januar terminierte externe Audit sorgfältig von allen Beteiligten vorbereitet. Während eines zweitägigen Assessments durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) konnten die Mitarbeitenden der OdA Gesundheit Zürich und der Z-INA eindrücklich unter Beweis stellen, wie hoch der Reifegrad des neuen Systems bereits fortgeschritten ist. Mit entsprechend grosser Freude wurde das Zertifikat entgegengenommen. Ohne das hohe Engagement aller Mitarbeitenden wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Entstanden ist ein prozessorientiertes Qualitätsmanagement, welches das Verständnis für unsere Ablauforganisation und Kundenorientierung fördert und unsere kontinuierliche Verbesserung fordert.

Prozessmanagement

Nachdem das Jahr 2018 davon geprägt war, das neue QMS zu etablieren und erste Routinen im Umgang zu festigen, zeigten die Mitarbeitenden im Berichtsjahr deutlich mehr Initiative bei der aktiven Weiterentwicklung des Systems. Vorgesetzte, Prozessverantwortliche und Prozessanwender nutzten das Prozessmanagement, um die in einem wachsenden, dynamischen Arbeitsumfeld fortlaufend neu

anfallenden Aufgaben und Tätigkeiten prozesshaft abzubilden.

Internes Auditwesen

Die Durchführung interner Audits erhöhte insgesamt die Wirksamkeit und Akzeptanz des QM-Systems. Im Dialog zwischen Prozessverantwortlichen und Auditorinnen liessen sich einzelne Schwachstellen schnell und fokussiert identifizieren und beheben. Die Auditplanung 2019 wurde verbindlich umgesetzt.

Ausblick auf Greencity

Es ist zu erwarten, dass durch neu hinzukommende und sich verändernde Abläufe am neuen Standort Greencity die Prozesslandschaft der OdA Gesundheit Zürich in der Folgeperiode einem erhöhten Anpassungsbedarf unterliegen wird.

Arbeit der Qualitäts- und Koordinationskommissionen (QuKo)

Die QuKo überprüfen im Auftrag der OdA Gesundheit Zürich die Qualität der ÜK-Bildungsangebote. Regelmässige standardisierte Befragungen und Unterrichtshospitationen geben differenzierte Auskunft zu Optimierungsoptionen der Angebote. Zusammengefasst werden die Erkenntnisse in jährlich erscheinenden Qualitätsberichten. Vertreten sind in den QuKo die berufliche Praxis, die Berufsfachschulen oder Höheren Fachschulen, das MBA und die OdA Gesundheit Zürich. Das hohe Engagement der Kommissionsmitglieder, Lehrpersonen und Mitarbeitenden der OdA Gesundheit Zürich garantiert einen konstant hohen Ausbildungsstand.





«Baubesichtigungen liessen die räumlichen Dimensionen greifbarer werden.»

Petra Morosini, Leiterin Bildung OdA Gesundheit Zürich

Neue Perspektiven

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben die Verantwortlichen die Zukunft im neuen Kurszentrum in Zürich Manegg geplant und vorbereitet. Parallel dazu wurde im laufenden Kursbetrieb weiter an der Qualität der überbetrieblichen Kurse gearbeitet.

Im Berichtsjahr besuchten insgesamt mehr als 2'850 Lernende, noch am alten Standort in Zürich Oerlikon, die überbetrieblichen Kurse (ÜK).

Planung und Arbeitsabläufe

Die Planung der neuen Kursräume stand im Fokus. Ein dringendes Anliegen war die Ausstattung mit mehr Übungsbetten und Arbeitsflächen, um das Handlungstraining noch praxisnäher gestalten zu können. In Workshops zwischen Mitarbeitenden und Instruierenden wurden Erfahrungen erfasst und für Greencity nutzbar gemacht. Die Aussicht, dass sich die ÜK künftig über fünf Stockwerke verteilen würden, machte es erforderlich, sämtliche Arbeitsprozesse rund um die ÜK zu definieren. Allem voran galt es, den Materialfluss und die Lageroptionen der über 1'500 Artikel für das Handlungstraining zu klären.

Fragen über Fragen

Abschied und Aufbruch prägten die Arbeitsatmosphäre der Mitarbeitenden des Bereichs

Bildung und der Instruierenden. Fragen wie, wo kann ich essen gehen, wie lange benötige ich für den Arbeitsweg, ist es besser mit dem Zug zu fahren, gibt es ein eigenes WC für Lehrpersonen, wurden heftig diskutiert. In vielfältigen Dialogen wurden Fragen aufgenommen, geklärt und vor allem Ideen für Greencity geprüft. Baubesichtigungen liessen die räumlichen Dimensionen greifbarer werden.

Neben dem laufenden ÜK-Betrieb fanden zahlreiche Fortbildungsangebote für die Ausbildungsbetriebe statt. Genutzt wurde das Angebot von über 600 in der Berufsbildung tätigen Personen.

Dank dem grossen Engagement und der Flexibilität der Mitarbeitenden, der Instruktoren und Instruktoren liessen sich die gesamthaft 3'093 ÜK-Tage, der Umzug sowie die Prozessgestaltung bestens bewältigen.

«Es zeigt sich, dass eine lange und detailreiche Vorbereitungsphase und ein Einbeziehen verschiedener Anbieter von IT- und Medienprodukten entscheidend sind, um das Homeoffice, BYOD und Distance-Learning weiter voranzutreiben.»

Dominique Mauron, IT Support und Medienpädagogin OdA Gesundheit Zürich

Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS)

Fünf-Jahres-Überprüfung AGS

Nach der schweizweiten Befragung zur Überprüfung der Bildungsverordnung AGS im Vorjahr gab die Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität Assistent/in Gesundheit und Soziales (SKBQ AGS) entsprechende Handlungsempfehlungen an die Dachorganisationen der Arbeitswelt Gesundheit und Soziales. Es entstanden daraus zwei Teilprojekte:

- Optimierung Instrumente zur Dokumentation Ausbildungsverlauf
- Optimierung der Kommunikationsmassnahmen zur besseren Positionierung des Berufs AGS

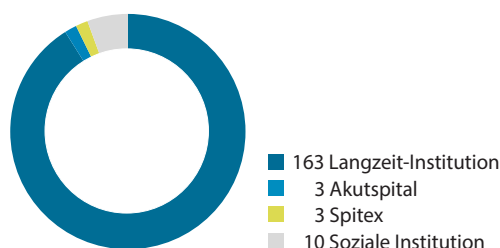
Beide Projekte sollen Mitte 2020 abgeschlossen sein. In beiden Projektgruppen ist der Kanton Zürich vertreten.

Erweiterung der ÜK-Inhalte

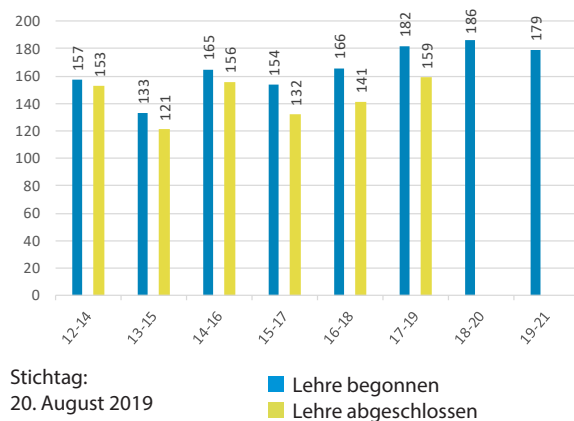
Die Befragung der Betriebe über die Zusammenarbeit mit der OdA Gesundheit Zürich im

Jahr 2018 offenbarte den Wunsch der Betriebe, dass sich die Lernenden AGS in einem ÜK mit dem Thema «Umgang mit schwierigen Situationen im Berufsalltag» befassen sollten. Dieses Bedürfnis wurde aufgenommen und ab dem Schuljahr 2019 integriert. Im ÜK AGS 7 wurde zusätzlich zum Thema «Tagesgestaltung» Raum für die Auseinandersetzung mit herausfordernden Situationen geschaffen. Neben den Themen «Umgang mit sterbenden Klienten», «Umgang mit sexueller Belästigung» und «Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen mit Angehörigen» konnten sich die Lernenden mit eigenen herausfordernden Situationen aus ihrem Arbeitsalltag auseinandersetzen und Strategien für einen guten persönlichen Umgang erarbeiten. Ersten Rückmeldungen der Lernenden zur Folge brachte dieser neue Kursinhalt den angehenden AGS einen grossen Gewinn. Sie äusserten sich als sehr zufrieden.

Anzahl Lernende AGS nach Branchen
Lehrgang 2019 – 2021



Anzahl Lehrbeginne und Abschlüsse AGS nach Lehrgang





Fachfrau/-mann Gesundheit (FaGe)

Greencity – Alle bestätigen «Ich bin dabei!»
 Besonders erfreulich im Hinblick auf den Standortwechsel ist die Treue und Verbundenheit der knapp 160 Instruierenden. Diverse Aktionen dienten dazu, Stimmen zum Umzug einzuholen und allfälligen Rekrutierungsbedarf frühzeitig zu erkennen. Eine Inputwand mit Infos zum neuen Gebäude und Grundrissen der einzelnen Etagen bot die Möglichkeit, Ideen und Wünsche schriftlich anzubringen. Unsicherheiten und Fragen konnte so auch im Gespräch begegnet werden.

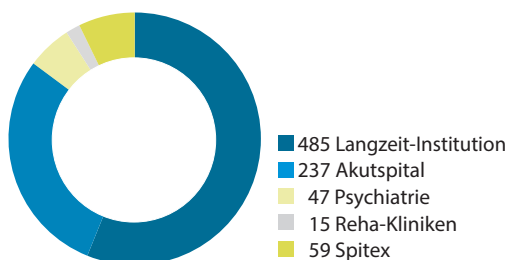
Inputs der Lernenden

Wertvoll für die Gestaltung des neuen Kurszentrums waren auch die Erfahrungen der Lernenden des 3. Ausbildungsjahres. Mittels Befragung wurden Vorschläge für Verpflegungsangebote und die Einrichtung der Pausenräume abgeholt. Die Umsetzbarkeit aller Inputs wurde sorgfältig geprüft.

BiVo 2017

Die Umsetzung der BiVo 2017 wurde mit den ÜK-Themen für das 3. Ausbildungsjahr wei-

Anzahl Lernende FaGe nach Branchen
 Lehrgang 2019 – 2022



tergeführt. Als besonders erfolgreich erwies sich das neu konzipierte Thema «Pflege in anspruchsvollen Situationen». Das positive Feedback aller Beteiligten belegt, dass die Thematik dem Bedarf und dem fortgeschrittenen Ausbildungsstand der Lernenden entspricht.

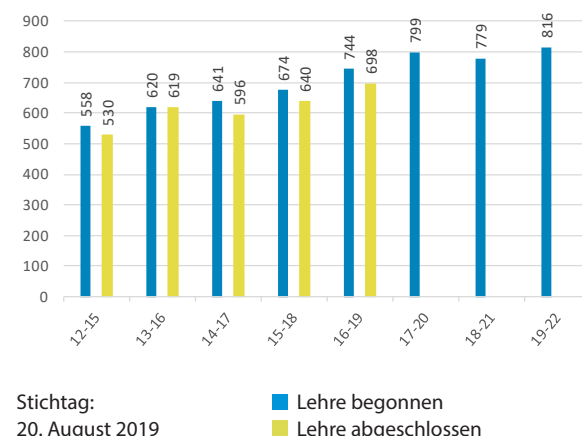
Gut besuchte Veranstaltungen

Neuerungen im Ablauf der IPA FaGe sorgten für ausgebuchte Schulungen mit der Chefexpertin des Kantons Zürich. Geschätzt wurden insbesondere die Klärung von Fragen zu organisatorischen Aufgaben im Betrieb und zur Bewertung einer IPA. Die angebotenen ePak-Workshops zeigten, dass das Tool in der betrieblichen Praxis zunehmend Anklang findet und genutzt wird.

Lehrabschlüsse

Mit Freude konnten fast 700 Lernende in diesem Jahr ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis entgegennehmen.

Anzahl Lehrbeginne und Abschlüsse FaGe nach Lehrgang



«Die neuen modernen Kursräume ermöglichen es mir, die Überbetrieblichen Kurse praxisnah, sinnvoll und relevant für die Lernenden zu gestalten.»

Sara Glaus, FaGe-Instruktorin

Medizinproduktetechnologe/-technologin (MPT)

Ein neuer Beruf etabliert sich

Im Berichtsjahr startete die Ausbildung zum neuen Beruf Medizinproduktetechnologin, Medizinproduktetechnologe (MPT) bereits zum zweiten Mal. Gesamthaft besuchten 61 Lernende das 1. oder 2. Ausbildungsjahr dieser dreijährigen Berufslehre, welche mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis abgeschlossen wird. Die lernenden Personen verteilen sich auf drei Sprachregionen der Schweiz.

Sprache bleibt spannend

Die gute Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis der Kooperationspartner im Tessin und in der französischsprachigen Schweiz helfen, sprachliche Herausforderungen zu meistern. In einigen ÜK konnte nun schon auf die Erfahrung des Vorjahres aufgebaut werden. So wurden einzelne Themen und Inhalte evaluiert und optimiert.

Stolze Lernende

Bemerkenswert sind, nebst der anhaltenden Freude am neuen Beruf, auch das spürbare

Engagement der Lernenden sowie ihrer Instruierenden.

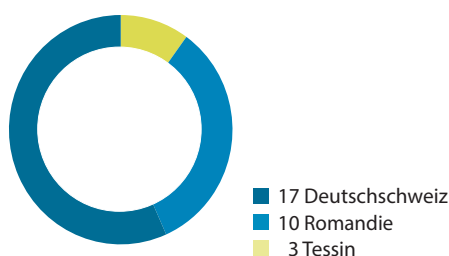
Neue Anschaffungen

Neue, noch ungewohnte Materialien und technische Geräte haben ihren Weg an die Oda Gesundheit Zürich gefunden: zum Beispiel Siebe mit Instrumenten für verschiedene operative Eingriffe, Zangen, Operations- und Präparierscheren sowie diverse Halterungen und Aufsätze.

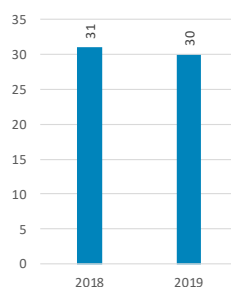
Exkursionen in Sterilisationszentren

Im Rahmen der ÜK besuchten die Lernenden bei Exkursionen Firmen, die Medizinprodukte in der Schweiz produzieren. Sie erlebten diese Ausflüge jeweils als grosse Bereicherung. Den Lernenden ermöglicht der Einblick in verschiedene Betriebe, Kompetenzen in einen erweiterten Kontext zu setzen. Der Umgang mit thermolabilen Gerätschaften und Kenntnisse über verschiedene Abläufe bei Sterilisationsverfahren spielen dabei eine grosse Rolle.

Anzahl Lernende MPT nach Gebieten
Lehrgang 2019 - 2021



Anzahl Lehrbeginne MPT nach Lehrgang



Stichtag:
20. August 2018



«Die räumliche Infrastruktur am neuen Standort Greencity macht die Ausweitung des Bildungsangebotes möglich.»

Susanne Schuhe, Schulleiterin, Z-INA

Vorfreude auf Greencity

Nach zehn Jahren am Standort Schulungszentrum USZ wurden die Raumverhältnisse immer beengter und der Unterricht fand unter erschwerten Bedingungen statt. Alle Mitarbeitenden der Z-INA konnten es daher kaum erwarten, in die modernen Räumlichkeiten von Greencity einzuziehen.

Fachspezifische Spezialthemen im Fokus

Bei allen Studiengängen wird der Ansatz verfolgt, verstärkt zusätzliche fachspezifische Themen in den Unterricht zu integrieren bzw. die bereits im Curriculum vorhandenen Spezialthemen vertiefend zu lehren. Die Voraussetzung hierfür wurde mit der Umverteilung der Unterrichtszeit von einer Woche aus dem interdisziplinären Modul Schlüsselkompetenzen in das fachspezifische Modul 3 geschaffen. Vor allem der Wissenszuwachs in fachspezifischen Spezialthemen führt laut Rückmeldungen der Studierenden zu einem spürbaren, anwendungsbezogenen Kompetenzzuwachs in der Praxis.

Greencity ermöglicht die Entwicklung weiterer Produkte

Die räumliche Infrastruktur am neuen Standort Greencity macht die Ausweitung des Bildungsangebotes möglich. Entsprechend den Empfehlungen der ärztlichen und pflegerischen Fachgesellschaften wurde der dreitägige Kurs «FaGe in der Anästhesie» entwickelt, welcher im Frühjahr 2020 starten wird.

Fortbildungsangebote wurden rege genutzt

Die im Mai von der Z-INA mit ca. 150 Teilnehmenden durchgeführte Fortbildung für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner sowie Lehrper-

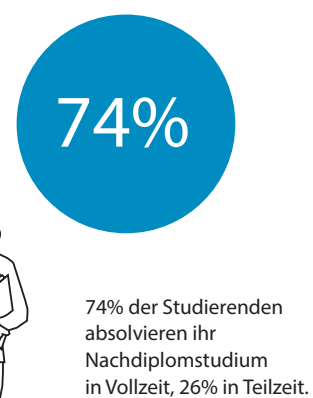
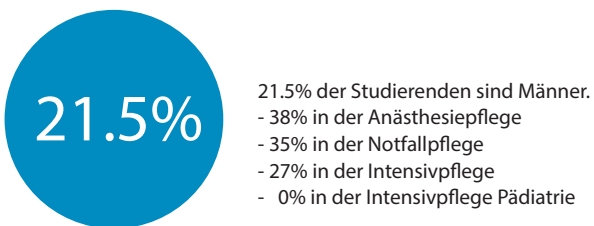
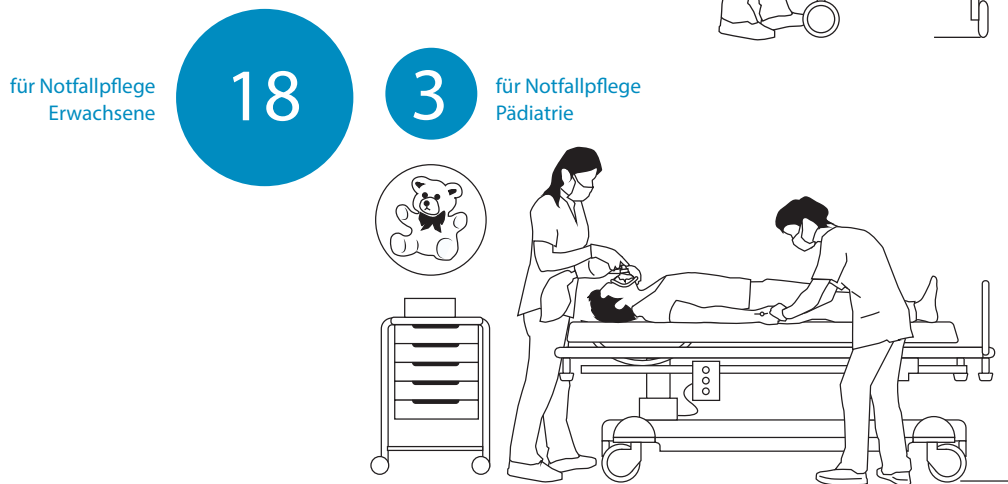
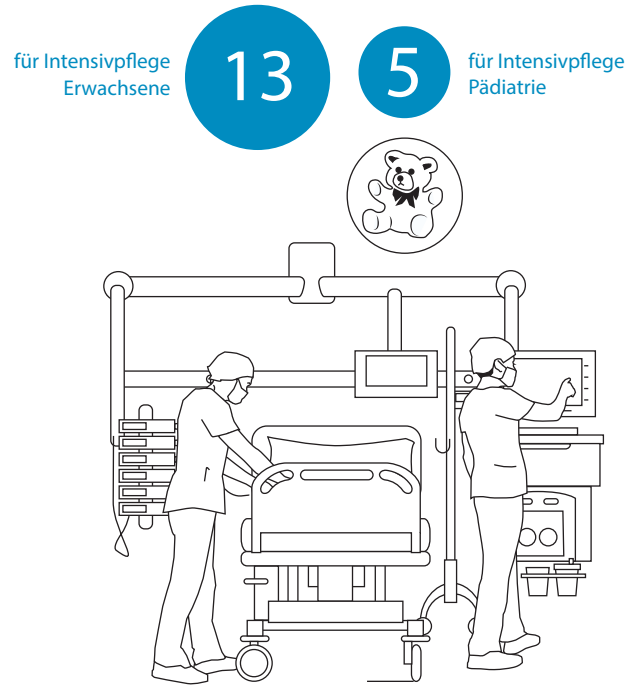
sonen zum «Clinical Assessment» konnte die hohe Relevanz dieses Themas für die Pflege aufzeigen. Im Juni trainierten Berufsbildnerinnen und Berufsbildner aus der Praxis im Rahmen einer von der Z-INA angebotenen Fortbildung zum Thema «Beurteilungsgespräche führen» die wesentlichen Merkmale konstruktiver Gesprächsführung. Gerade für die Durchführung von Mitarbeitergesprächen in schwierigen Situationen bot dieses Angebot eine wirksame Unterstützung für die Begleitung der Studierenden in der Praxis.

Hochqualifizierte Dozierende

Das Erleben vielfältiger Patientensituationen sowie die sorgfältige Auswahl der Dozierenden bewerten die Studierenden aller NDS als unmittelbar bereichernd für den beruflichen Alltag. Die Deckung des Bedarfs an hochqualifizierten Dozierenden am neuen Standort Greencity stellt allerdings eine grosse Herausforderung dar. Aufgrund knapper Zeitressourcen und einem deutlich längeren Anfahrtsweg nach Greencity werden einzelne Dozierende am neuen Standort nicht mehr unterrichten können. Die Studiengangsleitungen versuchen dieser Problematik mit einer hohen Flexibilität und viel Rücksichtnahme auf individuelle Bedürfnisse bei der Unterrichtsplanung zu begegnen.

Z-INA in Zahlen

Für die Fachbereiche Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege gibt es zahlreiche Praxislernorte für Nachdiplomstudien:



«Mit dem neuen Kurszentrum stellt die Z-INA modernste Klassenzimmer bereit, welche uns die Atmosphäre für ein erfolgreiches Lernen bieten.»

Amira Zoboli, Studierende Z-INA

Intensivpflege Erwachsene

Curriculare Entwicklungen

Das Fachmodul 3 wird ab Herbst 2020 um eine Woche verlängert. Nach einem Abgleich mit der Praxis werden bisher interdisziplinär unterrichtete Themen fachspezifisch angepasst bzw. erweitert, wie z.B. «Fehlermanagement», «Krise von Angehörigen», «Linksventrikuläre Assistdevices», «Gesundheitsökonomie».

Workshop-Unterricht

Der Workshop als Unterrichtsmethode wurde für das Thema «Nierenersatzverfahren» ausgebaut und im Februar erfolgreich umgesetzt. In diesen Workshops repetieren die Studierenden ihre Grundlagen am Gerät aus ihrem Praxisfeld. Dabei werden Fragen zum Fehlermanagement aufgenommen.

Clinical Assessment im NDS Intensivpflege

Das Thema Clinical Assessment ist derzeit in der Akutpflege in aller Munde. Eine Einführung in die Thematik hat im Mai für den Lehrkörper der Z-INA und die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner stattgefunden. Im Anschluss an diese Einführung wurde eine Arbeitsgruppe bestehend aus Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern der Vertragsspitäler und Fachpersonen der Z-INA gegründet. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, Inhalte aus dem Clinical Assessment zu definieren, die im NDS vertieft und geschult werden müssen.

Neues Vertragsspital Glarus

Das Kantonsspital Glarus konnte als neues Vertragsspital im NDS Intensivpflege gewonnen werden. Es führt derzeit den Referenzlehrgang erfolgreich durch.

Intensivpflege Pädiatrie

Neue Praxisschwerpunkte

Im Bereich Intensivpflege Pädiatrie wurden zwei zusätzliche Lehrpersonen mit den Schwerpunkten Kardiologie und Neonatologie eingestellt. Dem Bedarf an vertieften Kenntnissen im Spezialgebiet «Extreme Frühgeborene» wird durch die Neueinstellungen genauso entsprochen wie dem Wunsch der Studierenden nach einer praxisnahen Vertiefung kardiologischer Themen.

Kooperationen fördern den Kompetenzzuwachs

Um die hohe Pflegequalität auf den neonatologischen und pädiatrischen Intensivstationen zu gewährleisten, braucht es anerkannte Ausbildungsorte. Deshalb sind die Spitäler besonders auf Kooperationen untereinander angewiesen. Erstmals befindet sich eine neonatologische Intensivstation im Anerkennungsverfahren durch die Z-INA. 2020 starten die ersten Studierenden den Referenzlehrgang NDS Intensivpflege Pädiatrie/Neonatologie auf der Neonatologie im USZ. Das erste Weiterbildungsjahr absolvieren die Studierenden in Zürich, das zweite auf der pädiatrischen Intensivstation im Ostschweizer Kinderspital. Dies fördert die Zusammenarbeit zwischen den pädiatrischen und neonatologischen Intensivstationen schweizweit.

Weiterbildung fordert Flexibilität und Mobilität

Die Organisation des eben beschriebenen Angebots stellt auch für die Studierenden eine grosse Herausforderung dar. Dennoch überwiegt die Vorfreude auf den zu erwartenden Wissenszuwachs und das Kennenlernen anderer Praxisorte und ihrer Behandlungskonzepte.



Anästhesiepflege

Erfolgreicher Start «Kinderanästhesie kompakt»

Der in Zusammenarbeit mit der Anästhesieabteilung des Universitätskinderspitals Zürich neu entwickelte Kurs «Kinderanästhesie kompakt» wurde erstmals für insgesamt 41 Teilnehmende durchgeführt. Das Angebot ist ein voller Erfolg; alle Teilnehmenden gaben an, den Kurs weiterzuempfehlen. Insbesondere die gelungene Anknüpfung der Lerninhalte an das vorhandene Vorwissen sowie die Praxisnähe und das fachliche Niveau des Unterrichts wurden positiv zurückgemeldet. Bewährt hat sich auch der interdisziplinäre Lehrkörper, der sich zu 30% aus dipl. Expertinnen und zu 70% aus Assistenz-/Fachärzten Anästhesie zusammensetzt. Die Anerkennung durch die Fachgesellschaften SGAR und SIGA in Form von Weiterbildungs-Credits wird als sehr positiv beurteilt. Für 2020 sind drei weitere Kurse geplant.

Professionalisierung

Aus der Runde der Berufsbildnerinnen entstand die Arbeitsgruppe klinische Patientenüberwachung. Als fakultatives Angebot für die Praxis wurde eine Checkliste erarbeitet, die Bestandteil des neu konzipierten Fachmoduls 3 Teil B wird, welches fachspezifische transversale Kompetenzen umfasst.

Lernort Praxis

Die Vorbereitungen für den Start des Kinderspitals Zürich als Lernort Praxis mit dem Schwerpunkt Kinderanästhesie ab März 2020 laufen auf Hochtouren.

Diplomarbeiten

Besonders freut uns, dass aus den Diplomarbeiten der Studierenden des NDS Anästhesiepflege regelmässig Praxisprojekte und Weiterbildungen auf den Abteilungen der Spitäler entstehen.

Notfallpflege

Neue Themen in der Notfallpflege

Die Subgruppe NF der Fachkommission beschäftigte sich intensiv mit den immer relevanter werdenden Themen «Der geriatrische Notfallpatient» und «Umgang mit zunehmender Aggression bei NF, IPS und Anästhesie».

Rezertifizierung

Im Vorjahr wurde jeden Monat ein Vertragsspital besucht und nach eingehender Prüfung des praktischen Bildungskonzeptes rezertifiziert. Dieser Prozess konnte im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden.

Kooperation mit Kinderspital Zürich

Das zweitägige Kinderkardiomodul für die Teilnehmenden der pädiatrischen Notfallstationen wurde neu mit dem Kinderspital Zürich im Kooperationsvertrag lanciert. Die erste Durchführung wird im Juni 2020 stattfinden.

Arbeitsgruppe Clinical Assessment

Studierende der Universität Basel haben im Rahmen ihres Studiengangs «Nursing Science» mit der inhaltlichen Ausgestaltung des Schwerpunktthemas Clinical Assessment für das neue Fachmodul 3 begonnen. Die so gewonnene Expertise kommt der neu gegründeten Arbeitsgruppe Clinical Assessment zugute.

Neues Material für Greencity

Für den neuen Standort Greencity musste neues Material evaluiert und angeschafft werden. Durch den Erwerb von Pflegepuppen verschiedenen Alters wird es möglich sein, ein realistisches, wahrnehmungsbasiertes, multisensorisches Training durchzuführen, wodurch sich das Angebot der Simulationsworkshops verbessern lässt.

Überwachungspflege Neonatologie

Kooperation mit dem Berner Bildungszentrum Pflege

Durchgeführt wird die neu konzipierte schweizweit anerkannte Weiterbildung «Überwachungspflege Neonatologie» in Kooperation mit dem Berner Bildungszentrum Pflege. Die ersten zwei Pflegefachfrauen erhielten Ende 2019 das entsprechende Nachdiplomzertifikat.

Die Fachkommission Neonatologie hat ihre Arbeit erfolgreich gestartet

Das Weiterbildungsangebot «Überwachungspflege Neonatologie» wurde im Rahmen der Neuausrichtung der Module bereits 2018 mit Vertretern aus der Praxis sowie der eingesetzten Steuerungsgruppe überprüft. Im Berichtsjahr wurde die Steuerungsgruppe Neonatologie dann zur Fachkommission Neonatologie umgewandelt. Beim jährlichen Treffen wurden strukturelle und fachliche Themen beraten und verabschiedet. Der rege Austausch mit Pflegeexperten, leitenden Ärzten, Abteilungsleitungen und Pflegedienstleitungen sichert dabei für die beiden Bildungsanbieter die kontinuierliche Überprüfung des Bedarfs der Praxis. Die hohe Praxisrelevanz des Angebotes bestätigte sich auch anhand der Rückmeldungen der Studierenden aus den Befragungen im Berichtsjahr 2019.

Lernorte Praxis

Bis Ende 2019 wurden acht neonatologische Überwachungsstationen als Lernorte Praxis anerkannt. Um den Theorie-Praxis-Transfer si-

cherzustellen, werden die Weiterbildungsteilnehmenden durch fachliche Begleitpersonen unterstützt und in verschiedenen Lernsettings über mindestens sechs Monate gefordert.

Überwachungspflege (ÜWP)

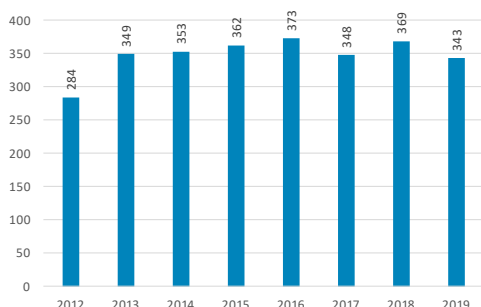
Die ehemaligen IMC-Kurse wurden 2019 vom neuen, schweizweit anerkannten und vergleichbaren Bildungsabschluss Überwachungspflege abgelöst. Nach anfänglich rückläufigen Anmeldungen aufgrund der Umstellung vom Kurs IMC auf Überwachungspflege haben sich die Teilnehmendenzahlen im Verlaufe des Jahres erholt. Die Teilnehmenden schätzen die erweiterten Lerninhalte sowie den schweizweit einheitlichen Abschluss sehr. Der erste ÜWP-Kurs wurde im Frühjahr 2019 erfolgreich mit der Vergabe der Zertifikate abgeschlossen.

FaGe auf der Intensivstation

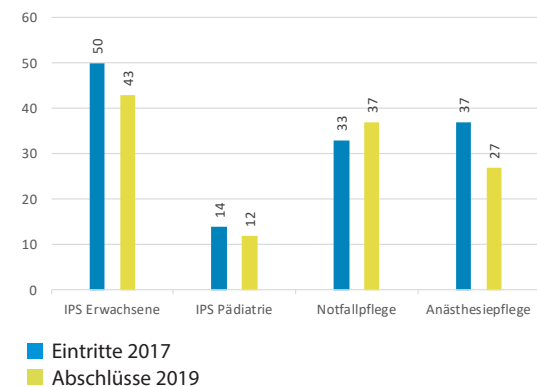
Die Nachfrage stagniert

Die Nachfrage nach dem Bildungsangebot für FaGe im Bereich IMC oder auf Intensivstationen hatte bereits 2018 merklich nachgelassen. Im Geschäftsjahr konnte der Kurs einmal durchgeführt werden. Die insgesamt stagnierende Nachfrage für das Kursangebot wird sorgfältig beobachtet. Bei ausreichender Nachfrage wird das Angebot weiterhin durchgeführt.

Studierendenzahlen insgesamt pro Jahr NDS AIN



Studiengänge (NDS HF)



* Aufgrund von Teilzeitanstellung verschieben sich die Abschlüsse teilweise auf das Vor- bzw. Folgejahr.



Bilanz 2019

OdA Gesundheit Zürich

Bilanz	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel und Wertschriften	5'751'748.88	6'007'099.45
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	204'596.00	291'660.37
Andere kurzfristige Forderungen	1'269'357.83	1'240'571.41
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	354'900.60	436'347.50
Total Umlaufvermögen	7'580'604.31	7'975'679.73
Andere Finanzanlagen	1'601'992.59	846'424.74
Mobile Sachanlagen	1'084'088.54	56'004.00
Total Anlagevermögen	2'686'081.13	902'428.74
Total Aktiven	10'266'685.44	8'878'108.4
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'054'037.17	180'538.025
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'426'637.13	725'931.98
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	63'311.35	10'901.15
Passive Rechnungsabgrenzungen, kurzfristige Rückstellungen	3'924'046.36	4'012'365.52
Total kurzfristiges Fremdkapital	6'468'032.01	4'929'736.67
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-	-
Total langfristiges Fremdkapital	-	-
Zweckgebundene Fonds	68'820.35	313'204.50
Total Fonds	68'820.35	313'204.50
Vereinskapital am 31.12.	3'729'833.08	3'635'167.30
Total Passiven	10'266'685.44	8'878'108.47

Erfolgsrechnung 2019

OdA Gesundheit Zürich

Erfolgsrechnung	2019 CHF	2018 CHF
Mitgliederbeiträge	715'398.65	695'271.95
Kursgelder	5'846'917.04	5'837'499.50
Beiträge MBA	2'825'131.67	2'709'871.45
Übrige Erträge	62'151.30	145'685.68
Betriebsertrag	9'449'598.66	9'388'328.58
Personalaufwand	6'366'635.19	6'142'622.19
Übriger betrieblicher Aufwand	2'879'553.76	2'696'413.70
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen	203'409.71	549'292.69
Abschreibungen und Wertberichtigungen des Anlagevermögens	15'300.00	12'925.96
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen	188'109.71	536'366.73
Finanzertrag	- 3660.61	- 100.89
Betriebliches Ergebnis	184'449.10	536'265.84
Ertrag fremdfinanzierte Projekte	65'000.00	65'000.00
Aufwand fremdfinanzierte Projekte	- 64'783.32	-51'454.55
Ertrag Kommission Nachwuchswerbung	425'000.00	425'000.00
Aufwand Kommission Nachwuchswerbung	- 425'000.00	- 425'000.00
Bildung Rückstellungen	- 90'000.00	- 90'000.00
Förderbeiträge Pflege HF	-244'384.15	-170'039.00
Ausserordentlicher Ertrag	-	-
Jahresergebnis vor Fondsverwendung	- 149'718.37	289'772.29
Förderbeiträge Pflege HF Verwendung Fonds	244'384.15	170'039.00
Steuern	-	-
Jahresergebnis	94'665.78	459'811.29

Revisionsbericht



Bericht des Wirtschaftsprüfers
zur Review
an die Generalversammlung
der **Organisation der Arbeitswelt
Gesundheit Zürich**

Zürich

Dübendorf, 2. April 2020

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Organisation der Arbeitswelt Gesundheit Zürich für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unser Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 „Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen“. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie aus analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung durchgeführt und geben aus diesem Grund auch kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserem Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

allRe Revision AG

 
S. Willmann
(Leitende Revisorin)
zugelassene Revisionsexpertin
HU. Sturzenegger

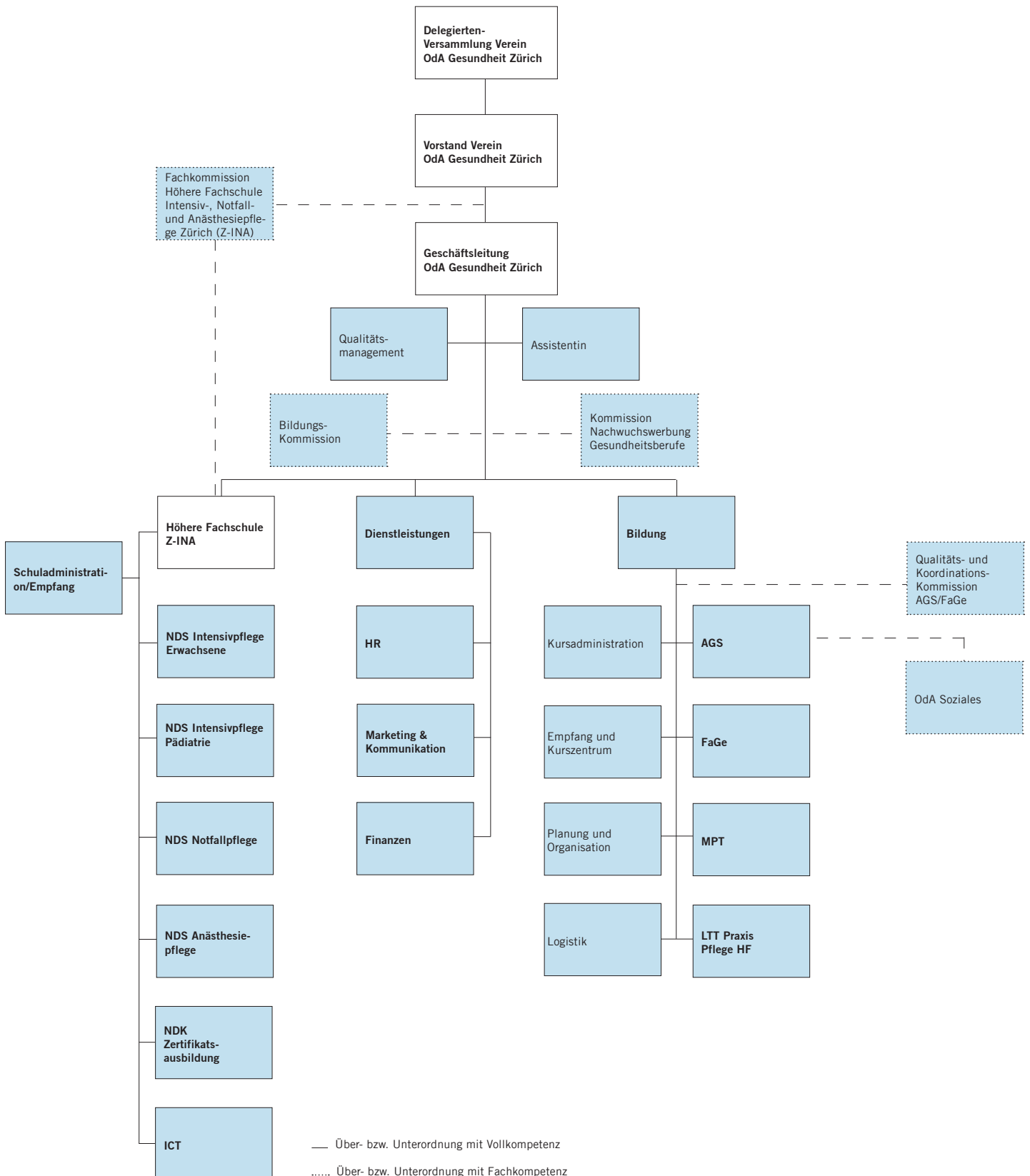
Beilagen:

Jahresrechnung bestehend aus

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Anhang

Organigramm

Stand 31.12.2019



Geschäftsleitung OdA Gesundheit Zürich



Heidi Berger, Geschäftsführerin der OdA Gesundheit Zürich



**Petra Morosini, Leiterin Bildung und
Stv. Geschäftsführerin der OdA Gesundheit Zürich**



Susanne Schuhe, Schulleiterin der Z-INA

Erweiterte Geschäftsleitung Oda Gesundheit Zürich



V.l.n.r. hinten: Gundula Meyer, Verantwortliche Qualitätsmanagement; Brigitte Keller, Leiterin LTT Praxis Pflege HF; Natalie Rahm, Leiterin Marketing & Kommunikation; Silke Achnitz, Leiterin FaGe; Laure Stammbach, Leiterin AGS
vorne: Evelyne Masson, Leiterin HR; Heidi Berger, Geschäftsführerin; Petra Morosini, Leiterin Bildung

Geschäftsleitungsteam Z-INA



V.l.n.r. hinten: Hedwig Zahner, Studiengangsleiterin Intensivpflege Erwachsene; Silvia Borisch, Studiengangsleiterin Intensivpflege Pädiatrie; Petra Emmerich, Studiengangsleiterin Notfallpflege; Susanne Schuhe, Schulleiterin Z-INA; vorne: Ines Rossknecht, Studiengangsleiterin Anästhesiepflege; Nadine Scholl, Kursleiterin interdisziplinäre Kurse; Christine Fries, Studiengangsleiterin Notfallpflege/Lehrperson

OdA Gesundheit Zürich

Stand 31.12.2019

A-Mitglieder

Curaviva Kanton Zürich
 Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich
 Spitex Verband Kanton Zürich
 Stadt Zürich, vertreten durch das Gesundheits- und
 Umweltdepartement
 Verband Zürcher Krankenhäuser
 Zürcher Privatkliniken

B-Mitglieder

Careum Bildungszentrum, Zürich
 Labmed, Sektion Zürich
 Schweizerische Vereinigung der Fachleute für
 medizinisch-technische Radiologie, Sektion Ostschweiz
 Swiss Dental Hygienists, Sektion Zürich
 ZAG, Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen
 Kanton Zürich, Winterthur
 ZHAW, Zürcher Hochschule für Angewandte
 Wissenschaften, Departement Gesundheit

Delegierte

Thomas Brönnimann, Verband Zürcher Krankenhäuser
 Isabelle Hiltbrand, Verband Zürcher Krankenhäuser
 Alexandra Heilbronner, Verband Zürcher Krankenhäuser
 Franziska Imfeld, Curaviva Kanton Zürich
 Daniel Kalberer, Verband Zürcher Krankenhäuser
 Barbara Moll, Verband Zürcher Krankenhäuser
 Renate Monego, Stadt Zürich, Gesundheits- und Umwelt-
 departement
 André Müller, Curaviva Kanton Zürich
 Stephan Nabholz, Verband Zürcher Krankenhäuser
 Michael Oldani, Curaviva Kanton Zürich
 Elisabeth Pickel, Spitex Verband Kanton Zürich
 Christian Rentsch, Verband Zürcher Krankenhäuser
 Andrea Rytz, Verband Zürcher Krankenhäuser
 Christian Schär, Verband Zürcher Krankenhäuser
 Jan Sobhani, Verband Zürcher Krankenhäuser
 Susanne Tschopp, Curaviva Kanton Zürich
 Susanne Vanini, Zürcher Krankenhäuser
 Markus Witter, Curaviva Kanton Zürich
 Devrim Yetergil Kiefer, Spitex Verband Kanton Zürich
 Claudio Zogg, Curaviva Kanton Zürich

Vorstand

Annemarie Fischer, Spitex Verband Kanton Zürich,
 Vizepräsidentin
 Lukas S. Furler, Präsident
 Denise Haller, Spital Männedorf
 Sylvia Stadler Langhart, Pflegezentrum Bachwiesen
 Markus Malagoli, Kinderspital Zürich
 Thomas Ehret, Alterszentren der Stadt Zürich
 Markus Merz, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Bildungskommission

Ruth Aeberhard, Careum AG Bildungszentrum für Gesund-
 heitsberufe
 Bettina Ambühl Rocca, Stadtspital Triemli
 Heidi Berger, OdA Gesundheit Zürich
 Claudia Dietz, Careum Bildungszentrum
 Sonja Lawny, Alterszentrum Doldertal, Stadt Zürich
 Peter Lehmann, Pflegezentren Stadt Zürich
 Petra Morosini, OdA Gesundheit Zürich
 Mathias Nef, Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen
 Rita Rausch, Kinderspital Zürich
 Irmgard Schieber, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
 Dominik Schill, Zentrum für Ausbildung im Gesundheits-
 wesen
 Beatrice Stutz, Spitex Glattal

Fachkommission Z-INA

Bernhard Frey, Kinderspital Zürich
 Michael Ganter, Kantonsspital Winterthur
 Denise Haller, Spital Männedorf, Präsidentin
 Sonja Heine, Spital Uster
 Marco Maggiorini, UniversitätsSpital Zürich
 Hans Matter, Spital Limmattal
 Daniel Mitteldorf, Kantonsspital Winterthur
 Anett Neubert, Stadtspital Triemli, Vizepräsidentin
 Eva-Maria Panfil, UniversitätsSpital Zürich
 Franz Peter, GZO Spital Wetzikon
 Franziska von Arx-Strässler, Kinderspital Zürich

Kommission Nachwuchswerbung

Ilenia Angelone, Careum Bildungszentrum Zürich
 Heidi Berger, OdA Gesundheit Zürich
 Petra Bosshart, ZHAW
 Regula Hehli, Laufbahnberatung Gesundheitsberufe
 Claudia Hofmann, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich
 Franziska Imfeld, Alterszentrum St. Peter und Paul, Zürich
 Michaela Key, UniversitätsSpital Zürich
 Silvia Kraus, OdA Gesundheit Zürich
 Simon Kuppelwieser, Alterszentrum Kirchhofplatz
 Schaffhausen, Präsident
 Elsbeth Liechti, Regio-Spitex Limmattal
 Franziska Mathis-Jäggi, Spital Uster
 Natalie Rahm, OdA Gesundheit Zürich
 Irmgard Schieber, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
 Hanni Wipf Stengele, Zentrum für Ausbildung im
 Gesundheitswesen Kanton Zürich

Qualitäts- und Koordinationskommission ÜK FaGe

Silke Achnitz, OdA Gesundheit Zürich
 Doris Albinger, Careum Bildungszentrum
 Stefanie Arndt, Zentrum für Ausbildung im Gesundheits-
 wesen
 Gilles Blumenstein, Universitätsspital Zürich
 Peter Lehmann, Pflegezentren Stadt Zürich
 Gerti Kitting, Spitex Zürich Sihl
 Gertrud Väth, Universitäts-Kinderspital Zürich

Petra Morosini OdA Gesundheit Zürich
Daniel Schiefelbein, Spital Uster
Brigitta Schmid-Gut, Kanton Zürich Bildungsdirektion Mittelschul- und Berufsbildungsamt Abteilung Betriebliche Bildung
Ursula Quiblier, Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland

Qualitäts- und Koordinationskommission ÜK AGS

Annina Civelli, Clienia Bergheim AG
Brigitte Ardüser, Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen
Reto Fischer, OdA Soziales Zürich
Hanna Gröner, Alterszentrum Lanzeln
Henning Hemprich, Wohnheim Zürichberg
Fabian Kessler, Wohnhuus Meilihof
Adrian Mani, Careum AG Bildungszentrum für Gesundheitsberufe
Petra Morosini, OdA Gesundheit Zürich
Liliane Ryser, OdA Soziales Zürich
Stephan Scherrer, Altersheime Bürgerasyl-Pfrundhaus, Präsident
Brigitta Schmid, Mittelschul- und Berufsbildungsamt Kanton Zürich
Laure Stammbach, OdA Gesundheit Zürich
Cordula Weidling, Berufsfachschule Winterthur

Mitarbeitende OdA Gesundheit Zürich

Silke Achnitz, Leitung Bereich FaGe, 100%
Monika Anderes, Fachfrau HR, 80%
Corinne Artho, Verantwortliche Bereich MPT, 20%
Benjamin Artner, Pädagogischer Mitarbeiter, 90%
Martina Azzato, Mitarbeiterin Kursadministration, 40%
Ana Baechtold, Mitarbeiterin Empfang und Kurszentrum, 50%
Heidi Berger, Geschäftsführung, 90%
Fernanda Calvano, Assistentin der Geschäftsführung, 80%
Jasmin Engeli, Planung und Organisation, 80%
Rita Gabathuler, Planung und Organisation, 100%
Barbara Höbel, Mitarbeiterin Kursadministration, 80%
Sandra Hug, Leitung Logistik, 100%
Brigitte Keller, Leitung LTT Praxis Pflege HF, 80%
Silvia Kraus, Verantwortliche Events und Digitalmarketing, 80%
Selina Lindecker, Mitarbeiterin Kurszentrum, 100%
Evelyne Masson, Leitung HR, 80%
Dominique Mauron, IT-Supporter, Medienpädagoge, 50%
Ute Mester Meffert, Pädagogische Mitarbeiterin, 90%
Gundula Meyer, Verantwortliche Qualitätsmanagement, 80%
Petra Morosini, Leitung Bildung, 100%
Natalie Rahm, Leitung Marketing und Kommunikation, 80%
Laure Stammbach, Leitung Bereich AGS, 70%

Mitarbeitende Z-INA

Silvia Borisch, Studiengangsleitung NDS HF Intensivpflege Schwerpunkt Pädiatrie und QM-Verantwortliche, 100%
Melanie Born-Fehlbaum, Assistentin Schulleitung/Schuladministration 100%
Sebastian Bründler, Lehrperson NDS HF Intensivpflege Schwerpunkt Pädiatrie, 30%
Andrea Burkard, Lehrperson NDS HF Intensivpflege Schwerpunkt Pädiatrie, 30%
Petra Emmerich, Studiengangsleitung NDS HF Notfallpflege, 70%
Christine Fries, stv. Studiengangsleitung/Lehrperson NDS HF Notfallpflege/Lerncoaching, 55%
Daniela Greuter, Lehrperson NDS HF Intensivpflege Schwerpunkt Erwachsene, 30%
Jacqueline Häusermann, Assistentin Schulleitung/Schuladministration, 90%
Stephanie Huder, Lehrperson NDS HF Notfallpflege, 30%
Michael John, Lehrperson NDS HF Anästhesiepflege, 30%
Tanja Kistler, Lehrperson NDS HF Anästhesiepflege, 30%
Anna Krenger, Lehrperson NDS HF Anästhesiepflege, 30%
Tanja Ljungqvist, Lehrperson NDS HF Anästhesiepflege, 30%
Dominique Mauron, IT-Supporter, Medienpädagoge, 50%
Rahel Oswald, Lehrperson NDS HF Intensivpflege Schwerpunkt Erwachsene, 30%
Ines Rossknecht, Studiengangsleitung NDS HF Anästhesiepflege, 70%
Nadine Scholl, Kursleiterin interdisziplinär, 100%
Julia Schuck, Lehrperson Intensivpflege, 40%
Susanne Schuhe, Schulleitung Z-INA, 95%
Yvonne Sulser-Vögeli, Lehrperson NDS HF Intensivpflege Schwerpunkt Erwachsene, 50%
Heidi Weiss, Lehrperson NDS HF Notfallpflege, 40%
Hedwig Zahner, Studiengangsleitung NDS HF, Intensivpflege Schwerpunkt Erwachsene, 95%

Glossar

AGS	Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales
AIN	Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege
BiVo	Bildungsverordnung
BYOD	Bring your own device (Integration privater mobiler Endgeräte)
EBA	Eidgenössisches Berufsattest
EFZ	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
FaGe	Fachfrau/Fachmann Gesundheit
HF	Höhere Fachschule
IMC	IntermediateCare
Lehrpersonen	Instruierende und Dozierende
LTT Praxis	Lernbereich Training & Transfer
MBA	Mittelschul- und Berufsbildungsamt
MPT	Medizinproduktetechnologin/Medizinproduktetechnologe
MTT-Berufe	Medizin-technische und -therapeutische Berufe
NDS	Nachdiplomstudium
OdA G ZH	Organisation der Arbeitswelt Gesundheit Zürich
QuKo	Qualitäts- und Koordinationskommission
SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
SGI-SSMI	Schweizerische Gesellschaft für Intensivmedizin
ÜK	Überbetriebliche Kurse
USZ	Universitätsspital Zürich
VZK	Verband Zürcher Krankenhäuser
ZAG	Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen Kanton Zürich
Z-INA	Höhere Fachschule Intensiv-, Notfall- und Anästhesiepflege

ORGANISATION DER ARBEITSWELT GESUNDHEIT ZÜRICH

Maneggstrasse 77 | 8048 Zürich | T: +41 44 576 86 00 | info@oda-g-zh.ch | www.oda-g-zh.ch